

Kontakt

Berghof Foundation

Georg Zundel Haus
Corrensstr. 12
72076 Tübingen
Tel.: +49 7071 92051-0
info-tuebingen@berghof-foundation.org
www.friedenspaedagogik.de
www.berghof-foundation.org

Projekt Konfliktsensitive Flüchtlingsarbeit

Uli Jäger, Leiter des Programms Friedenspädagogik und
Globales Lernen
Dagmar Nolden, Projektmanagerin
Tel.: +49 7071 92051-17
d.nolden@berghof-foundation.org
[http://www.berghof-foundation.org/de/programme/
friedenspaedagogik-globales-lernen/konfliktsensitive-
fluechtlingsarbeit/](http://www.berghof-foundation.org/de/programme/friedenspaedagogik-globales-lernen/konfliktsensitive-fluechtlingsarbeit/)

Das Projekt „Konfliktsensitive Flüchtlingsarbeit“ wird im Rahmen des Programms „Willkommen in Baden-Württemberg! Engagiert für Flüchtlinge und Asylsuchende“ gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung.

Konfliktsensitive Flüchtlingsarbeit

Beratung, Qualifizierung
und Ermutigung von
Ehrenamtlichen

Friedenspädagogik & Globales Lernen in der Berghof Foundation umfasst

- ≡ die Konzeption und Umsetzung von Projekten der Gewaltprävention in Deutschland und weltweit
- ≡ die Durchführung von friedenspädagogischen Maßnahmen in Konflikt- und Kriegsregionen
- ≡ die Erstellung und Veröffentlichung von Lernmedien für Schule, Jugend- und Erwachsenenbildung
- ≡ die Durchführung von Veranstaltungen und Begegnungen im Georg Zundel Haus in Tübingen

Gefördert durch

Unser Verständnis: Konfliktsensitive Flüchtlingsarbeit

■ Engagement: Angesichts der steigenden Flüchtlingszahlen in Deutschland engagieren sich viele Menschen ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit. Dieses zivilgesellschaftliche Engagement gilt es nicht nur wertzuschätzen, sondern es muss systematisch ermutigt, begleitet und qualifiziert werden.

■ Konflikte: Konflikte sind normaler Bestandteil des täglichen Zusammenlebens zwischen Menschen. Sie treten überall dort auf wo verschiedene Bedürfnisse und Interessen aufeinander treffen. So auch im Kontext von Flucht und Migration.

Problematisch werden Konflikte, wenn sie nicht als Chance für einen gemeinsamen kreativen Problemlösungsprozess verstanden, sondern unter dem Einsatz von Gewalt ausgetragen werden.

■ Konfliktsensitive Flüchtlingsarbeit: Für eine langfristig angelegte, reflektierte und konfliktsensitive Flüchtlingsarbeit ist es von großer Bedeutung, dass Freiwillige und Ehrenamtliche über Fähigkeiten im konstruktiven Umgang mit Konflikten im interkulturellen Kontext verfügen.



Unser Angebot: Workshops und Vernetzungstreffen für Ehrenamtliche

■ An den Maßnahmen des Projektes „Konfliktsensitive Flüchtlingsarbeit“ (Workshops, Vernetzungstreffen, Erarbeitung einer Ausstellung) können Gruppen von ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit in Baden-Württemberg engagierten Menschen verschiedener Altersgruppen, Profession und Herkunft teilnehmen. Das Angebot richtet sich dabei auch an engagierte Geflüchtete.

Alle Projektmaßnahmen werden auf Deutsch angeboten, wobei bei Bedarf einzelne Workshops auch auf Englisch oder mit entsprechender Übersetzung durchgeführt werden können.

■ Das Projekt „Konfliktsensitive Flüchtlingsarbeit“ wird von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Berghof Foundation (Programm Friedenspädagogik & Globales Lernen) in Tübingen betreut und durchgeführt.

Flüchtlingsarbeit als Friedensarbeit

Laut einer 2015 erschienenen Studie über „Ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit“ des Berliner Instituts für Integrations- und Migrationsforschung hat die Zahl der Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Etwa zwei Drittel der Freiwilligen sind weiblich. Besonders engagiert sind 20-30 Jährige sowie Personen über 60 Jahre. Viele haben einen Migrationshintergrund. Obwohl die Motivation zum Engagement mehrheitlich auf humanitären Gründen fußt, wollen viele auch die gesellschaftlichen Verhältnisse und den Umgang mit der Flüchtlingsthematik mitgestalten. Flüchtlingsarbeit kann deshalb auch als langfristig angelegte und nachhaltige Friedensarbeit verstanden und entwickelt werden. Es gilt das friedliche Zusammenleben zu fördern und einen Beitrag zur Beseitigung der vielfältigen Ursachen für Flucht zu leisten.

Unser Ansatz: Raum für Erfahrungsaustausch und Ermutigung

■ Die Workshops: In unseren eintägigen Workshops können die Teilnehmenden ihre Erfahrungen austauschen und Möglichkeiten des konstruktiven Umgangs mit den Konfliktpotentialen in interkulturellen Kontexten kennenlernen. Anhand von Praxisbeispielen aus dem Tätigkeitsbereich als Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit werden gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen erarbeitet und besprochen.

Geplant sind 40 eintägige Workshops in den Jahren 2016 und 2017. Diese werden sowohl im Georg Zundel Haus der Berghof Foundation in Tübingen als auch auf Anfrage der jeweiligen Gruppen hin an verschiedenen Orten Baden-Württembergs stattfinden.

■ Die Vernetzungstreffen: Regelmäßige Treffen aller beteiligten Gruppen dienen der Begleitung, Vernetzung und der gegenseitigen Ermutigung, um das Engagement für Flüchtlinge und Asylsuchende auch auf lange Sicht hin fortführen zu können. Die Treffen finden im Georg Zundel Haus der Berghof Foundation in Tübingen statt.

■ Die Ausstellung: In den beschriebenen Workshops und Vernetzungstreffen werden gemeinsam Merkmale gelungener Flüchtlingsarbeit identifiziert und Lehren aus weniger erfolgreichen Ansätzen gezogen.

Die wichtigsten Ergebnisse und Beispielprojekte aus Baden-Württemberg werden von der Berghof Foundation visuell aufbereitet und in Form einer öffentlichkeitswirksamen und inspirierenden Posterausstellung (Format A-1) dargestellt.

Interessierte Gruppen können für diese Ausstellung ihre jeweiligen Projektaktivitäten dokumentieren und sind eingeladen, an der Erarbeitung der Ausstellungskonzepte mitzuwirken.

Die Posterausstellung steht allen Gruppen zur eigenständigen Weiterarbeit zur Verfügung und kann in den jeweiligen Gemeinden und Landkreisen der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Davon erhoffen wir uns weitere Ermutigung und Unterstützung für die Flüchtlingsarbeit in Baden-Württemberg.